

*Predigt am Sonntag Exaudi in der Salemskirche in Tarmstedt  
am 8. Mai 2016*

**Kanzelgruß** Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

**Predigttext:** Als Predigtwort hören wir die Epistellesung für diesen Sonntag aus dem Epheserbrief, Kap. 3:

### **Verlesung Epheser 3,14-21**

**Gebet:** Darüber lasst uns beten: Heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit. Dein Wort ist die Wahrheit. Amen.

## **Predigt**

Ihr Lieben!

Bist du gut in Geometrie? Wenn es darum geht, mit Länge, Breite und Höhe das Volumen eines Quaders zu berechnen, die Oberfläche einer Pyramide, mit Radius oder Durchmesser den Kreis und dann drei-dimensional Zylinder oder Kegel?

Schaltet dein Gehirn gleich ab – oder wird sogar eher dein Inter-esse geweckt, wenn es darum geht, sich die Größe eines Kleiderschranks vorzustellen und ob er gut in einen Raum passt, wenn du nur hörst, wie breit er ist und wie hoch? Oder gehörst du mehr zu den Leuten, die das einfach sehen müssen, weil das mit der räumlichen Vorstellung so schwierig ist?

Und sagt dir das was, wenn es um größere Einheiten geht: ein Grundstück von 450 oder 1.800 qm, die Höhe eines Kirchturms, der Wasserfläche oder die Tiefe eines Sees?

Es gibt Leute, die steigen bei solchen Zahlen und Maßeinheiten sofort ein, andere schalten gleich ab: Mit sowas brauchst du mir nicht kommen!

Richtig lustig wird es dann, wenn jemand mit Länge, Höhe und Breite kommt, aber die Kategorien durcheinander bringt und damit die Ebene aufbricht:

„Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“, fragt im Kinderbuch der große Hase den kleinen Hasen und zeigt ihm: ‚So hoch wie ich reichen kann‘ und ‚bis zu deinen Zehenspitzen‘ sagt er fasst den kleinen Hasen an den Vorderpfoten und schleudert ihn durch die Luft. Wenn ich dir sage, ich habe dich *so viel* lieb oder sogar *so viel*, dann brauchst du keinen Zollstock und keine Formelsammlung, um die Botschaft zu verstehen, sondern ein Herz und Phantasie. Bist du gut in der Geometrie der Liebe, in der Geometrie des Glaubens?

Paulus bittet für die Gemeinde in Ephesus und für uns, „*dass Christus in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt seid. So könnt ihr begreifen, welches die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übertrifft.*“

Paulus stellt sich die Liebe Christi in Breite, Länge, Höhe und Tiefe vor. Wie groß muss die wohl sein? Lässt die sich erfassen und hast du dafür eine Vorstellungskraft? Paulus bittet für seine Gemeinde um diese Vorstellungskraft, dass wir uns die Liebe Christi im Glauben vorstellen können, einen Begriff davon machen. Am letzten Sonntag Rogate, da war unser Gebet das große Thema, dass wir für die Gemeinde und für alle Menschen beten und dieses Amt wichtig und ernst nehmen. An diesem

Sonntag wird für uns gebetet, für die Gemeinde. Und in diesem Gebet geht um den Heiligen Geist und um die Tiefe des Glaubens. Paulus betet für die Gemeinde. Und es tut immer gut zu hören, dass ein anderer für uns betet. Das lässt einen ja nicht unberührt. Und das Gebetsanliegen ist gut: das Gebet um den Geist, der unseren Glauben vertieft.

Nun gehörst du vielleicht eher zu denen in der Gemeinde, die von sich sagen: Na, wenn es so um die Tiefe des Glaubens geht, da bin ich persönlich nicht so vorne mit dabei. Ich kenne mich da nicht so aus, bin in der Bibel nicht so sattelfest, kann mich auch gar nicht so ausdrücken. Geht es darum, den Dimensionen des Glaubens mit Breite und Höhe zu beschreiben oder die Größe Gottes und seiner Herrlichkeit mit Länge und Tiefe – also da müssen andere ran. Mich kannst du fragen, wenn es ums Kirchendach geht oder um Finanzen oder um einen Abholdienst für ältere Menschen oder sowas.

Aber genau hakt der Apostel Paulus ein: Er will die Gemeinde und ihr Glaubensverständnis in eine andere Richtung bringen. Denn in seiner Gemeinde gab es Leute, die behaupteten, sie haben ganz besondere Erkenntnisse über Gott gewonnen, die sie auch nicht öffentlich machten, sondern in geheimen Zirkeln bewahrten. Sie nannten Gnostiker und beanspruchten einen höhere Gotteserkenntnis als der Rest der Gemeinde.

Aber gegen ein solches Verständnis von Glaubenstiefe kämpft und betet der Apostel gegen an: Wenn es darum geht, die Breite und Länge und Höhe und Tiefe Gottes zu erfassen und die Liebe Christi zu erkennen, dafür muss man kein Abitur haben und keine Geometrie studieren. Dafür muss man auch nicht keine Bibelkunde-Prüfung ablegen oder Theologiestudium

nachweisen. Da sind ganz andere Qualitäten gefragt. Das ist so wie bei dem Mathematiker, dem bei seinen geometrischen Formeln doch die Phantasie fehlt zu verstehen und anzunehmen, was der Hase meint, als er sagt: Aber ich habe dich *sooo lieb*.

Die Breite und Länge und Höhe der Liebe Christi kann der erfassen, der Christus in seinem Leben und in seinem Glauben erfährt. Diese Form der Erkenntnis im Glauben wird nicht studiert sondern vom Geist gewirkt und geschenkt – und im Gebet erbeten – von dir und von anderen, die für dich beten.

Ein Christ, der hier am Altar Trost findet im Abendmahl und gestärkt in seinen Alltag geht, wo er sich noch mit seinem geschiedenen Ehepartner streiten muss oder mit den Folgen einer Krankheit ringt, der hat etwas von der Breite und der Tiefe der Liebe Christi erfasst.

Wer in der Lobgesang des Heilig, heilig, heilig eintauchen kann und erahnt, wie wir mit diesem Lobpreis das Lob der Engel aufnehmen, die um Gottes Thron das Heilig singen, hat etwas von der Höhe und Größe Gottes erfasst. Dafür gibt es kein Geheimwissen oder keinen Spezialzirkel in der Gemeinde. Die Geometrie des Glaubens und der Liebe Gottes will erbeten und vom Geist geschenkt sein.

Dieses Gebetsanliegen des Apostels berührt mich an diesem Sonntag Exaudi, der so zwischen dem fröhlichen Himmelfahrtstag und dem Pfingstfest um den Heiligen Geist liegt: Paulus betet um die Tiefe des Glaubens für die ganze Gemeinde. Bei allen unseren Gebetsanliegen und -nöten, die wir in unserem eigenen Leben erfahren, aber auch für die Welt um uns herum formulieren, ist dieses Gebet um den Glauben

der Gemeinde so bleibend wichtig und wohltuend: dass der in uns wirkt, der so viel mehr tut „*über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen*“. Amen.

**Kanzelsegen:** Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.